

GOLDEGGER

*Bürgerinformation
März 2013*

*Ein frohes, friedliches und erholsames
Osterfest in familiärer Atmosphäre und
einen Frühling voller Sonne
wünschen der Bürgermeister,
die Gemeindevertreter sowie die Mitarbeiter
der Gemeinde Goldegg*

„Auf ein Wort“



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Haben Sie einmal einen Blick in die Homepage unserer Gemeinde gemacht? Gleich auf der Hauptseite

unter www.goldegg.gv.at finden Sie einen Button mit der Bezeichnung „Eine Gemeinde entwickelt Qualität“ - ein Klick darauf lohnt sich. Goldegg darf stolz sein, was Bürger in den letzten Jahren so alles geschaffen haben. Es vergeht kaum eine Woche, wo es nicht von irgendeiner Gemeinde oder einem Medium eine Anfrage über unsere familienfreundlichen Einrichtungen gibt. Goldegg hat auf Grund der Initiativen des E5 Teams mit zwei „ee“ eine überaus bemerkenswerte Auszeichnung erhalten. In diesem Bereich wird es 2013 weitere Fortschritte geben. Wir beginnen mit der Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Derzeit sieht es danach aus, dass wir im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs tatsächlich einen Stundentakt bis Schwarzach und St.Johann schaffen können. Die „Gratis Bahnkarte“ wird intensiv von der Bevölkerung angenommen. Die Angebote der Gruppe „bewegtes Goldegg“ erfreuen sich großer Beliebtheit.

Die strategischen Ziele, dass die Bevölkerungszahl stetig und kontrolliert wachsen soll und sich der Tourismus nach schwierigen Jahren und Jahrzehnten wieder erholt, werden in Etappen erreicht. In Kürze können wir die oder den 2500ste/n Mitbürger/in in unserer Gemeinde begrüßen. Der Tourismus ist mit Homepage, Prospekt und innovativen Veranstaltungsreihen, wie dem Goldegger Advent, der Veranstaltungsreihe „Bestform“ oder dem neuen Sommerprogramm „Goldegger Sommerklang“ gut aufgestellt. Die Nächtigungszahlen steigen wieder leicht an. Ich bin auch überzeugt, dass wir in den nächsten Jahren die Bettenkapazität in Qualität und Quantität verbessern werden.

Die Überarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes stellte in den letzten Monaten eine große Herausforderung dar. Ich bin überzeugt, dass in vielen Arbeitssitzungen eine gute Basis für die zukünftige Entwicklung unseres Dorfes gefunden wurde. Derzeit verhandle ich intensiv mit den Grundstückseigentümern hinsichtlich einer bürgerfreundlichen Lösung zur Schaffung von Baulandsicherungsmodellen. Unser Ziel kann nur sein, dass jungen Goldeggerinnen und Goldeggern eine Möglichkeit geboten wird, in Goldegg ihre Wohnungsbedürfnisse abzudecken. Dazu brauchen wir Mietwohnungen, Mietkaufmodelle, Häuser in der Gruppe und finanzierbare Grundstücke für Ein- und Mehrfamilienhäuser. Allen Zweitwohnsitzen erteile ich als Bürgermeister eine klare Absage. Wir brauchen unser wertvolles Bauland für Menschen die ihren Hauptwohnsitz mit ihrer Familie in Goldegg haben möchten.

Zum Schluss noch eine persönliche Bemerkung. In den nächsten 12 Monaten werden Landtag, Nationalrat, Gemeindevertretung und Bürgermeister neu gewählt. Meine grundsätzliche Motivation, noch einmal als Kandidat zur Verfügung zu stehen ist vorhanden. Der Rat meiner Familie und eine Vereinbarung mit meinem Arbeitgeber der Hypo Salzburg sind Voraussetzungen dafür. Ein schlagkräftiges Team für die nächsten Jahre ist ebenso ein entscheidender Faktor, damit ich für eine Kandidatur „ja“ sagen kann. Wer immer für Goldegg mitarbeiten möchte, sei es in der Gemeindevertretung oder in einen Bürgerbeteiligungs-Team, ist dazu herzlich eingeladen. Für jedes Interesse, das mir von euch/Ihnen diesbezüglich mitgeteilt wird, bin ich sehr dankbar. Ich sage auch klar und deutlich, dass parteipolitische Zugehörigkeiten für mich auf Gemeindeebene keine Rolle spielen. Ich bemühe mich um ein Team für unsere Heimatgemeinde Goldegg, damit wir die Zukunft weiter gemeinsam und positiv gestalten können.

Ihr/euer

Hans Mayr
Bürgermeister

Impressum: Amtliche Mitteilung

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde 5622 Goldegg im Pongau, Hofmark 18, Telefon: +43 (0) 6415 / 8117-0, Email: gemeinde.goldegg@sbg.at, www.goldegg.at

Redaktion: Bürgermeister Hans Mayr, AL Johann Fleissner, Sabine Eckinger
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, 5620 Schwarzach im Pongau
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Hans Mayr

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Goldegger Sommerklang

Die Veranstaltung „Festmusik am Goldegger See“ hat in den vergangenen Jahren großen Anklang beim Publikum gefunden. Ab 2013 wird daraus eine Konzertreihe unter dem Titel „Goldegger Sommerklang“.

Wir sind sehr stolz darauf, mit dem Schlagwerker David Christopher Panzl, der Saxophonistin Michaela Reingruber, dem Kammerorchester Schloss Goldegg und dem Ensemble „phil-Blech Wien“ Künstler auf allerhöchstem Niveau präsentieren zu können.

Am 12. Juli 2013 wird der Goldegger Sommerklang mit einem Solistenkonzert für Percussion und Saxophon eröffnet. Im Zuge dessen, werden die beiden Solisten am Samstag, dem 13. Juli 2013 einen Workshop anbieten.

In Zusammenarbeit mit der Volksschule Goldegg und der Hauptschule Schwarzach, wird das Kammerorchester Schloss Goldegg am 11. August 2013 ein Konzert ganz im Zeichen der Filmmusik präsentieren. Die große Streicher- und Bläserbesetzung des Kammerorchesters Schloss Goldegg interpretiert Filmmusik Klassiker aus König der Löwen, Star-Wars, Fluch der Karibik, Schindlers Liste uva. mehr.

Das Ensemble „phil-Blech Wien“, bekannt aus dem Pausenfilm des Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker, gastiert am 14. August 2013 in der Pfarrkirche Goldegg. Im Anschluss findet auf der Dorfstraße ein kulinarischer Abend bei Kerzenlicht statt. Der historische Dorfplatz von Goldegg bietet dabei das ein-

zigartige Ambiente, die Goldegger Gastronomie den kulinarischen Höhepunkt.

Sämtliche Karten in allen Kategorien sind ab sofort im Tourismusverband Goldegg erhältlich.

Der Reinerlös aus der Veranstaltungsreihe kommt Goldegger Projekten insbesondere für soziale Zwecke von „Pro Familie“ zu Gute.

Eintrittskarten:

Freitag, 12. Juli 2013:

Solistenkonzert für Percussion und Saxophon
VVK: € 12,-, AK: € 15,-, Familienkarte: € 20,-

Sonntag, 11. August 2013:

Filmmusik mit dem Kammerorchester Schloss Goldegg:
VVK: € 12,-, AK: € 15,-, Familienkarte: € 20,-

Mittwoch, 14. August 2013:

Festmusik mit dem Ensemble „phil-Blech Wien“:

Kategorie: Vorverkauf Abendkasse

Kat. I € 17,- € 22,-

Stehplatz € 10,-

KuK - Konzert und Kulinarik im VVK € 70,- *

Sommerklang-Pass für 3 Konzerte: € 30,-

Sommerklang-KuK-Pass für 3 Konzerte: € 85,-

*ausgewählte Plätze in der Pfarrkirche und ein kulinarischer Abend bei Kerzenschein in der Goldegger Dorfstraße (bei Schlechtwetter im Goldegger Einklang)

Mensch und Management Goldegg

Am 4. Februar 2013 wurde das diesjährige Programm der Seminarreihe Mensch und Management im Rahmen einer Pressekonferenz in Gössls Gwandhaus in Salzburg präsentiert.

Durch die gekonnte Moderation von Martin Ferdiny wurden die interessanten Themen für die anwesenden Journalisten bestens präsentiert. Aufgrund der folgenden positiven Berichterstattung bleibt nun zu hoffen, dass sich viele Interessierte zu den Seminaren anmelden. Vielleicht sind die Angebote auch für den einen oder anderen aus der Goldegger Bevölkerung attraktiv. Sie sind natürlich herzlich eingeladen.

Die Anmeldung ist bereits für alle Angebote unter www.mum-goldegg.at möglich.



Initiator Bgm. Hans Mayr bei der Pressekonferenz



Kommunikationstrainerin Kristina Sommerauer

Landtagswahl am 5. Mai 2013

Zur Landtagswahl Salzburg erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese Amtliche Wahlinformation bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.



Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls

Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über „www.wahlkartenantrag.at“ durchzuführen.

Wichtig:

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der Antrag kann schriftlich oder mündlich gestellt werden und muss bei der Gemeinde spätestens am 3. Tag vor dem Wahltag während der Amtsstunden einlangen.
- Die Wahlkarte ist so rechtzeitig an die zuständige Gemeindewahlbehörde zu übermitteln, dass die Wahlkarte dort spätestens am Wahltag bis zu dem Zeitpunkt einlangt, zu dem das letzte Wahllokal in der Gemeinde geschlossen wird. Als rechtzeitig eingelangt gelten auch solche Wahlkarten, die bis zu diesem Zeitpunkt bei einer in der Gemeinde eingerichteten Sprengelwahlbehörde eingebracht werden.

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter in Ihrem Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

e⁵ Gemeinde Goldegg wurde mit zwei „e“ ausgezeichnet

Als Mitgliedsgemeinde im e5-Programm wurden Goldegg am 31. Jänner 2013 im Rahmen der „Salzburger Energiegala“ zwei (von insgesamt fünf erreichbaren) „e“ verliehen. Diese Auszeichnung gilt als Anerkennung für bereits umgesetzte Maßnahmen der Gemeinde in der Klimaschutzarbeit in den Bereichen Energie und Mobilität.

Aber das heißt jetzt nicht: Lorbeeren ernten und ausruhen. Im Gegenteil: Diese Anerkennung ist der Anstoß für die konsequente Weiterverfolgung des energieeffizienten und nachhaltigen Weges. Und dieser kann nicht von den paar Idealisten des e5-Teams alleine beschritten werden - dazu braucht es das Bewusstsein und den Willen jedes Einzelnen der ganzen Bevölkerung, allen voran der Führungskräfte und Entscheidungsträger.

In diesem Sinn: freuen wir uns über die Auszeichnung der 2 „e“, aber tragen auch Sie mit Ideen für Kli-



maschutz und Ressourceneinsparung in Ihrer eigenen Haushalts- und Lebensführung dazu bei!

Gertrud Pracher

Zukunft Seniorenheim Goldegg

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, wie etwa zwischen den Sonnenterrassen-Gemeinden Goldegg, Schwarzach und St. Veit ist grundsätzlich sehr positiv zu bewerten. Es lohnt sich jedenfalls immer, über mögliche gemeinsame Projekte und Aktivitäten zu sprechen und diese Projekte dann eventuell gemeinsam weiter zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang ist die Gemeinde St. Veit an uns Goldegger sowie an Schwarzach herangetreten, weil in St. Veit dringender Bedarf an einem neuen Seniorenheim besteht und der St. Veiter Bürgermeister ausloten wollte, inwiefern hier eine Kooperation zwischen den Sonnenterrassen-Gemeinden möglich und gewünscht ist.

Bürgermeister Hans Mayr und ich als Vorsitzender des Sozialausschusses sind gut abgesprochen und mit der Goldegger Faktenlage in die daraufhin einberufene Besprechung zwischen Land Salzburg sowie Vertretern der 3 Sonnenterrassen-Gemeinde gegangen. Für Goldegg stellt sich die Situation so dar, dass nicht zuletzt dank der Kooperation mit dem Roten Kreuz/pro humanitate ein Handlungsbedarf für Goldegg derzeit und auf Sicht auch in Zukunft nicht wirklich besteht.

Das heißt: wir finden aktuell in Goldegg mit den vorhandenen Kapazitäten im bestehenden Seniorenheim das Auslangen und können in akuten Fällen (Kurzzeit-/Tagespflege) auf das bestehende Netzwerk des Roten Kreuzes zurückgreifen, wenngleich die Entfernung zu Kurzzeit- oder Tagespflegeplätzen in andere Heime des Roten Kreuzes etwas weiter ist (in diesen Sonderfällen wäre also eine Kooperation mit St. Veit durchaus denkbar, im Sinne der Menschen, sowohl der zu Pflegenden, als auch deren Angehörigen).

Es ist auch der Wunsch - und dieser besteht nach meinem Empfinden über die Grenzen aller Fraktionen hinweg - , dass wir unser Seniorenwohnheim in Goldegg aufrecht erhalten und damit den Goldegger Seniorinnen und Senioren keine Übersiedlung in eine andere Gemeinde zumuten. Wenn oft schon der Umzug von älteren Menschen von der eigenen Wohnung in das örtliche Seniorenheim mit gemischten Gefühlen in Kauf genommen wird, so würde das wohl bei einer Übersiedlung in das Seniorenheim in einer anderen Gemeinde noch schwieriger.

Natürlich wünscht sich das Land Salzburg, dass Seniorenheime möglichst in größeren, zentraleren Einheiten betrieben werden. Dies sicher auch aus Kostengründen (dieses Argument wurde ja von ver-

schiedenen Seiten auch öfter ins Treffen geführt). In Goldegg stehen wir aber auf dem Standpunkt, dass der Kostenpunkt bzw. „Rentabilität“ nur ein Punkt von mehreren Aspekten sein kann und nie im Vordergrund stehen darf, da es ja zuallererst um die Menschen, die im Seniorenheim untergebracht sind, und deren Lebensqualität zu gehen hat. Und da sind wir - wie gesagt - in Goldegg mit dem Partner Rotes Kreuz/pro humanitate auf einem guten Weg, der übrigens nicht nur qualitativ ausgezeichnet, sondern auch wirtschaftlich ist, zumal wir ja in das große Netzwerk des Roten Kreuzes eingebunden sind und damit nicht nur von der dort vorhandenen Kompetenz, sondern auch von den wirtschaftlichen Vorteilen eines so großen Netzwerkes profitieren.

Abschließend: eine Auslagerung des Seniorenheims von Goldegg in eine andere Gemeinde ist für uns kein Thema, allenfalls könnte man über die Finanzierung von 2-3 Kurzzeitpflegeplätzen in einem neu gebauten Heim in St. Veit diskutieren, um für akute Fälle eine nahegelegene Lösung zu finden. Wir stehen zu unserem Seniorenheim Goldegg!

Dr. iur. Martin Goller,
Vorsitzender des Sozialausschusses

Altern mit Demenz

Möglichkeiten für eigenverantwortliches Altern in gewohnter Umgebung.



Ab 19 Uhr Filmvorführung „Voll dabei statt außen vor - Lebensqualität im Alter“ mit Podiumsdiskussion. (Freier Eintritt)

Neue alternative Modelle für Pflegekräfte, Angehörige und Gemeinden, um ihren BürgerInnen ein würdevolles und selbstständiges Altern in der Gemeinde zu ermöglichen.

Fr 12. April 2013, 13-18 Uhr
Schloss Goldegg

Freier Eintritt.
Anmeldung beim Bürgerservice der Gemeinde Goldegg: 06415 / 8117



Stellenausschreibungen

Die Gemeinde Goldegg schreibt für den Gemeindekindergarten Goldegg folgende Planstelle zur Besetzung aus:

1 Kindergartenpädagogen/In Assistenz

Teilzeit im Ausmaß von 50 - 75 %, 20 bis 30 Wochenstunden

Die Aufgaben sind:

Assistenz einer Kindergartengruppe im Gemeindekindergarten Goldegg unter entsprechender Anwendung der pädagogischen Gesichtspunkte und Vorgaben sowie der Erfordernisse einer zeitgemäßen Kinderbetreuung.

Von den Bewerbern(Innen) erwarten wir:

- Abschluss einer Höheren Bundeslehranstalt für Kindergarten mit Reifeprüfung
- Ausdrucks- und Organisationsfähigkeit, Flexibilität in der Dienstzeiteinteilung
- Teamgeist/Selbstständigkeit
- Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung
- Österreichische(r) StaatsbürgerIn oder EU-BürgerIn
- Vollendung des 18. Lebensjahres
bei männlichen Bewerbern der abgeleistete Grundwehr- od. Zivildienst oder der Nachweis der Befreiung

Anstellung und Entlohnung:

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt auf Grund der Bestimmungen des Salzburger Gemeinde- Vertragsbedienstetengesetzes analog zum Dienstposten- und Stellenplan der Gemeinde Goldegg.

Hinweise:

- Die Vergabe der Stelle erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes. Frauen werden besonders eingeladen, sich für diese Stelle zu bewerben.
- Personen mit Behinderungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden auch ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Richten Sie Ihre Bewerbung unter Vorlage der üblichen Unterlagen bis spätestens
Freitag, 29. März 2013 an das Gemeindeamt Goldegg.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

FERIALPRAKTIKANT/INEN für Sommer 2013

- 2 Stellen als Ferialpraktikant/innen im Gemeindeamt Goldegg für jeweils vier Wochen
- 1 Stelle als Ferialpraktikant/in für die Ferienbetreuung der Schulkinder für 1 Monat (pädagogische Ausbildung erforderlich!)

Wer Interesse an diesen Stellen hat, richtet die formlose Bewerbung bis
Freitag, 29. März 2013 an das Bürgerservice Goldegg.

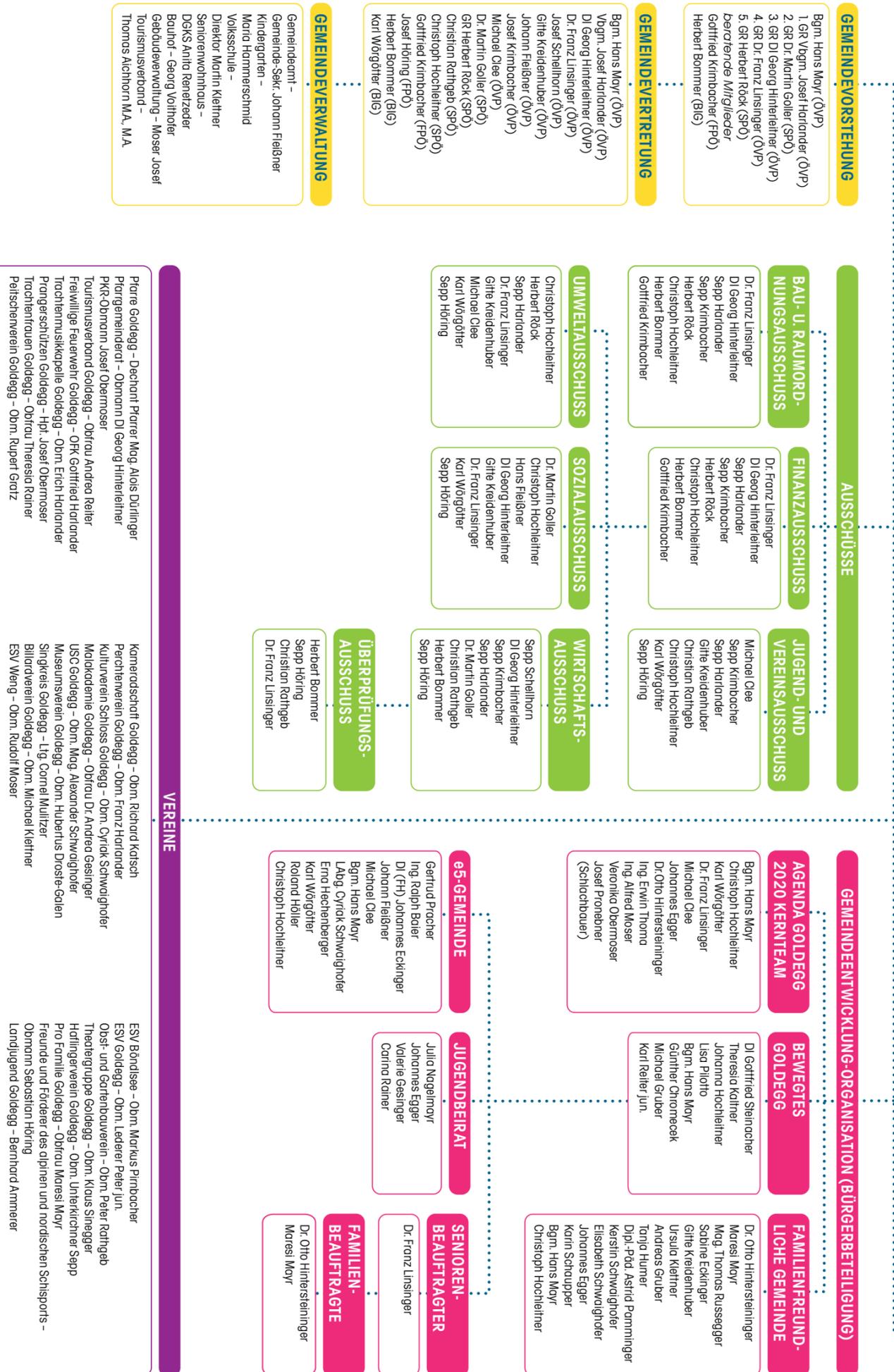
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Der Bürgermeister
Hans Mayr



IM DIENSTE FÜR EIN LEBENSWERTES GOLDEGG



Das Musikum Goldegg

Das Musikum hat in den letzten Jahren einen un-
gemein großen Zulauf. Unser Team freut sich, dass
die Musikschule von der Bevölkerung so positiv wahr-
genommen und von den Gemeinden sehr unterstützt
wird. Ein herzliches „Danke schön“ dafür!

Die Ausbildung am Musikum zeigt sich vor allem durch
hervorragende Leistungen bei diversen Wettbewer-
ben und Konzerten.

Oder denken Sie an die vielen Festlichkeiten oder
musikalischen Umrahmungen, die in den letzten Jah-
ren von Schülern oder ehemaligen Schülern der Mu-
sikschule gestaltet wurden.

Auch die örtlichen Blasmusikkapellen profitieren von
der guten Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte und
konnten in den letzten Jahren einen enormen Lei-
stungsanstieg verzeichnen.



Rückschau Schuljahr 2011/2012:

Veranstaltungen:

Das Musikum in Goldegg war im letzten Schuljahr
mit ihren Lehrern und Schüler/innen bei insgesamt
10 Veranstaltungen präsent. Diverse Ensembles ge-
stalteten am 24. April 2012 ein Schülerkonzert im Re-
generationszentrum in Goldegg.

Höhepunkt war das Schülerkonzert „Prima la Musi-
kum“ am 09. Februar 2012 im Rittersaal auf Schloss
Goldegg. TeilnehmerInnen von Prima la Musica musi-
zierten auf höchstem Niveau.

Übertrittsprüfungen:

Folgende Schüler/innen haben diese verpflichten-
de Prüfung am Musikum St. Johann im vergangenen
Schuljahr abgelegt:

Unterstufe, LA Bronze: Lisa Wiesmann, Klarinette
Johanna Katsch, Saxofon

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesen tollen Lei-
stungen!

Vorschau Schuljahr 2012/2013:

Schülerstand:

Instrumental und Gesang	36
Musikalische Früherziehung	16
Ganzheitliches Musizieren, Spielmusik	14
Sonstige Fächer:	
Musikkunde, Orchester, Singschule	14

Im laufenden Schuljahr werden im Musikum Goldegg
insgesamt 80 Schüler/innen ausgebildet!

Seit dem Schuljahr 2012/2013 gibt es das Koopera-
tionsmodell „Ganzheitliches Musizieren“ mit der
Volksschule Goldegg und dem Musikum.

Veranstaltungsvorschau:

Dienstag, 19. März 2013, 19.00 Uhr - Schülerkonzert
im Regenerationszentrum in Goldegg
Sie sind zu dieser Veranstaltung recht herzlich einge-
laden! Eintritt frei!

Schnupperwoche Musikum St. Johann:

Mo. 22. April - Fr. 26. April 2013, jeweils ab 14.00 Uhr
im Musikum St. Johann

Termine für Neuanmeldungen Schuljahr 2013/2014
werden in der Zeit von 6. Mai bis 29. Mai 2013 wie
folgt angeboten:

Vormittagstermine:

Mo. - Do. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Abendtermine:

Mi. 8. Mai, 15. Mai & 29. Mai 2013 jeweils von 17.30
Uhr bis 18.30 Uhr

Ort: Büro Musikum St. Johann

Weiters können Anmeldungen auch via Internet ge-
tätigt werden: Kontaktadresse Musikum St. Johann:
E-Mail: stjohann@musikum-salzburg.at

Für Familien mit geringem Einkommen besteht die
Möglichkeit einer Schulgeldermäßigung von bis zu 30
Prozent!

Herzlichen Dank der Gemeinde Goldegg für die finan-
zielle Unterstützung.

Wir danken allen, besonders den Eltern, für ihre Mit-
hilfe und bitten um weitere gute Zusammenarbeit
zum Wohle unserer Kinder.

Wollen Sie mehr Informationen über das Musikum:
www.musikum-stjohann.salzburg.at

Für das Musikum
Taferner Helmut, Direktor

Bewegte Schule und gesunde Jause an der Hauptschule Schwarzach

Gesunde Ernährung spielt für unser Wohlbefinden
eine große und entscheidende Rolle. Seit Beginn des
2. Semesters wird daher an jedem Mittwoch eine
gesunde Jause - selbstgemachte Aufstriche, Bauern-
brot, Obst, Gemüse - zum Verkauf angeboten.
Mit großzügiger Unterstützung der Eltern unter der
Leitung der Elternvertreterin Frau Bettina v. Brau-
chitsch können alle Schülerinnen und Schüler aus ei-
nem reichhaltigem Angebot wählen.



Während des Unterrichts darf auch ab sofort getrun-
ken werden, dabei wollen wir bewusst auf alle gesüß-
ten Getränke verzichten. Zusätzlich wird beim Schul-
buffet das Angebot entsprechend umgestellt.
Weiters werden die Eltern gebeten, ihrem Kind eine

gesunde Jause mitzugeben und so damit diese Aktion
zu unterstützen. Ergänzt wird diese Aktion durch ent-
sprechende Fachvorträge und Projekte.
Übrigens: Um die Anforderungen des Schulalltages
bewältigen zu können, ist ein gutes Frühstück unbe-
dingt notwendig!

Ab sofort wird die 10-Uhr-Pause im Schulhof ver-
bracht, sofern dies das Wetter zulässt, in den gera-
den Wochen jeweils die 1. u. 2. Klassen, in den un-
geraden die 3. u. 4. Klassen. Sobald der Schnee vom
Schulhof verschwunden ist, wird es ein entsprechen-
des Spieleangebot geben.

Wir haben mit den Schülerinnen und Schülern erho-
ben, welche Spiele gewünscht werden. Ebenso wird
es auch ein Spieleangebot für die Klassen geben, die
die Pause im Schulgebäude verbringen.

Zusätzlich werden einige Bewegungsübungen den Un-
terricht auflockern.

Weitere Aktionen sind geplant, ich werde Sie recht-
zeitig darüber informieren.

Sollten Sie auch Ideen und Anregungen haben, so
melden Sie sich bitte in der Direktion ([direktion@hs-
schwarzach.salzburg.at](mailto:direktion@hs-schwarzach.salzburg.at))!

Ich würde mich sehr darüber freuen.

Walter Sulzberger, Schulleiter

Schulschimeisterschaft der HS Schwarzach 2013

In Zusammenarbeit mit dem Schwarzacher Sportver-
ein, Sektion Alpin, fanden am 7. Februar die dies-
jährigen Schulschimeisterschaften statt. Bei idealen
Bedingungen konnten am Buchberg in Goldegg an die
210 Schülerinnen und Schüler ihr Können unter Be-
weis stellen. Nach einem spannenden Rennen stand
nun folgende Platzierungen fest:

Schulmeisterin 2013: Cornelia Krimbacher
Schulmeister 2013: Eric Henninger

Für die einzelnen Schulstufen gab es auch eine eige-
ne Wertung:

I. Klassen:

1. Rang: Ammerer Anna, Canins Fabian
2. Rang: Magdalena Höllwart, Moritz Lichters
3. Rang: Hannah Kirnbauer, Johannes Grünwald

II. Klassen:

1. Rang: Sandra Wallner, Eric Henninger

2. Rang: Hannah Hettegger, Andreas Kobalek
 3. Rang: Vanessa Gassner, Andreas Kößner
- III. Klassen:

1. Rang: Lisa Burgschwaiger, Fabian Pronebner
2. Rang: Gabriela Ammering, Dominik Etzer
3. Rang: Niklas Haslinger, Anna Bürgler

IV. Klassen:

1. Rang: Cornelia Krimbacher, Sebastian Eckinger
2. Rang: Christina Fleiss, Alexander Weber
3. Rang: Alexandra Eder, Markus Pointner

An dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön im
Namen der Schule bei allen Beteiligten für die Orga-
nisation und Durchführung dieser Großveranstaltung,
sowie bei den Wirtschaftstreibenden für die großzü-
gige Unterstützung bei der Tombola.

So lebt Schule und kann dadurch erfolgreich sein.

Dachstuhlsanierung Schloss Goldegg

Am Aschermittwoch des Vorjahres (22. Februar 2012) kam es nach schweren Schneefällen und darauffolgendem Regen zu einem Versagen der historischen Dachstuhlkonstruktion im Nordtrakt des Goldegger Schlosses. In der Dachhalle - einem seit über zehn Jahren genutzten großen Veranstaltungsraum über dem Rittersaal, bekamen die vier querlaufenden freitragenden Dachbinder bedrohliche Durchbiegungen, wobei ein Bundträm bereits eine tatsächliche Bruchstelle aufwies. Dank der Aufmerksamkeit des Schloss-Hausmeisters Sepp Moser wurde dieser Umstand rechtzeitig bemerkt und konnte im letzten Moment eine provisorische Unterstellung auf die Rittersaaldecke mit Gerüststehern durchgeführt werden. Nach sofortiger durch die Gemeinde veranlasste Benutzungssperre des Raumes und Meldung an die BH sowie das Denkmalamt erfolgten Anfang März erste Besichtigungen und Befundungen durch sachkompetente Fachleute.



Das Gebäude des Goldegger Schlosses steht unter Denkmalschutz und besitzt eine besondere kulturelle und künstlerische Bedeutung, deshalb war die Durchführung der Schadenssanierung des in seiner Ausformung sehr komplexen Dachstuhls in allen Punkten mit dem zuständigen Landeskonservatorium in Salzburg abzustimmen.

Nach Vorgabe von Landeskonservator Dr. Gobiet wurden als Projektierungsgrundlage das Vermessungsbüro Dipl. Ing. Linsinger für eine verformungsgetreue geodätische Vermessung des gesamten Nordtraktes, der Bauforscher Dr. Fuchsberger für eine bauhistorische Untersuchung des Dachtragwerks, der Bauingenieur Dipl. Ing. Reichl für die Erarbeitung eines statischen Sanierungskonzeptes und Architekt Mulitzer für die Projektkoordination beauftragt.

Nachdem der Veranstaltungs-Terminplan für die

Dachhalle schon lange im Voraus festgelegt war und die kurzfristige Erlangung eines denkmalschutz-konformen Sanierungskonzeptes nicht realisierbar war, wurde von der Gemeinde eine ehestmögliche Provisoriumslösung urgiert, um den vorgesehenen Sommerbetrieb in der Dachhalle zu gewährleisten. Da die Rittersaaldecke für die Aufnahme zusätzlicher Dachlasten nicht entsprechend dimensioniert ist und seitens der zuständigen Baubehörde (BH) auch für das Provisorium bei öffentlichen Veranstaltungen eine normgemäße Tragfähigkeit und Brandschutzklassifikation für alle Konstruktionsglieder gefordert war, wurde vom Statiker eine Provisoriumslösung mit zusätzlichen 13,5 Meter langen Stahlträgern entwickelt, welche die zwei am stärksten verformten Dachbinder-Bundträme entlasten sollten. Dieser Vorschlag wurde mit entsprechend limitierter Bewilligung (für den Sommerbetrieb) von der BH kurzfristig genehmigt und von der Stahlbaufirma Oberhofer aus Saalfelden umgesetzt, sodaß ab 6. Mai 2012 wieder Veranstaltungen in der Dachhalle durchgeführt werden konnten.

Die bauhistorischen Untersuchungen und dendrochronologischen Datierungen von Dr. Fuchberger ergaben ein interessantes, vielschichtiges Bild der vorhandenen Dachstuhlkonstruktion.

Der obere Teil des Dachstuhls stammt aus der Zeit von 1529/30, während der untere - von den Verformungen hauptsächlich betroffene - Teil mit den Dachbindern wesentlich jünger ist. Im Jahr 1855 wurde die vormalige bis zum Boden reichende Aufständerrichtung durch freitragende Dachsprengwerksbinder mit freitragenden Bundträmen ersetzt. In dieser Bauphase wurde durch das Weglassen der für eine statisch einwandfreie Konstruktion obligaten Brustriegel ein eklatanter Mangel eingebaut, der schließlich durch Überlastung und laufende Materialermüdung zum Versagen der gesamten Konstruktion im Jahr 2012 führte.

Mit diesen nun wissenschaftlich gesicherten Grundlagen konnte über die Sommermonate in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt ein Sanierungskonzept erarbeitet werden, wobei seitens des Denkmalschutzes eine unbedingte Erhaltung der Holzteile aus der ersten Bauphase gefordert wurde, und einem entsprechenden Ersatz, bzw. einer „Ertüchtigung“ der lädierten Konstruktionsglieder aus der jüngeren Bauphase in einer einheitlich zimmermannsmäßigen Bauweise zugestimmt wurde. Die immer wieder im Raum gestandene Lösungsvariante mit additiven Stahlträgerkonstruktionen wurde vom Landeskonservatorium kategorisch abgelehnt. Bürgermeister Hans Mayr und

Kulturvereinsobmann Cyriak Schwaighofer waren in die Diskussionen über die Lösungsfindung laufend eingebunden.

Die daraufhin vom Statiker berechnete Holzkonstruktion konnte schließlich mit den entsprechenden Nachweisen über die Tragfähigkeit und Brandschutzklassifikation Ende November 2012 eingereicht und von der BH bewilligt werden. Nach einer auf örtliche Zimmereibetriebe beschränkten Ausschreibung wurde aus vier Anbietern die Firma Zimmerei Sebastian Gruber aus Großarl als Bestbieter ermittelt und mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt. Die Realisierung der Dachstuhl-sanierung erfolgte im Zeitraum Jänner / Februar 2013. Dazu wurde auf der Nordseite des Schlosses ein großer Baustellenkran aufgestellt, um die großen Holzteile besser in die Dachhalle einzubringen und zum Abtransport der schweren Provisoriums-Stahlträger. Diese konnten vorher noch

sinnfällig zum Unterstellen der auszutauschenden Sprengwerksbinder verwendet werden. Die neuen Bundträme wurden in einer traditionell verdübelten Form zusammengebaut, bei den Anschluß-knoten kamen zeitgemäße Eisenverbindungen zur Anwendung, Verstärkungen des belassenen Bestandes wurden mit zusätzlichen Holzbalken bzw. Flacheisenplatten hergestellt. In Absprache mit dem Denkmalamt wurde insgesamt eine Lösung gesucht, die Bestehendes und Neues zu einer lebendigen Einheit integriert, eine künstliche Alterung der erneuerten Teile wurde bewusst vermieden.

Die Zimmermannsarbeiten und die erforderlichen Adaptierungen an Fußboden, Wandmalerei und Elektroinstallation konnten termingerecht Ende Februar 2013 abgeschlossen werden.

Architekt Matthias Mulitzer

Herzliche Einladung zum

ALMRAUSCHKRÄNZCHEN 2013

der Kinderhilfe-Kinderspital Schwarzach

am 20. April 2013, Beginn 20⁰⁰ im 'Einklang' Goldegg
Musik: Rudi Pietsch und 'Die Tanzgeiger'

Eintritt: 20€- Sitzplatz / 12€- Stehplatz
Tischreservierung unter: 06415/5542

Das Team des

Eltern-Kind-Zentrum Goldegg

sucht weitere MitarbeiterInnen.

- Wenn Sie gerne mit Kindern, im Alter von 0-3 Jahren, spielen, singen, basteln und turnen,
- Wenn Sie bereit sind, die Gruppenleiterin in Ihrer kreativen Arbeit mit Kindern zu unterstützen oder ...
- wenn Sie selber eine Spielgruppe leiten möchten,...

.....dann melden Sie sich bei Manuela Katsch unter:
Tel. 0660-3934034

„Generationen treffen sich“...

Unter diesem Motto waren die Kinder des Kindergartens bei den Bewohnern des Seniorenwohnhauses zu Besuch. Die Bewohner hatten dabei richtigen Spaß, es wurde geplaudert und gespielt. Die Kinder sowie die Bewohner hatten dabei Gelegenheit sich besser kennen zu lernen und sich gegenseitig Geschichten



zu erzählen. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Seitens der Gemeinde wird sowohl den Verantwortlichen im Seniorenwohnhaus, wie auch jenen vom Kindergarten Goldegg, sehr herzlich für diese Initiative gedankt.



Wohin mit dem Strauchschnitt?

Verbrennen?

Nein, das ist nach dem Luftreinhaltegesetz nicht erlaubt und schadet unserer guten Luft.

Kompostieren?

Ja, das ist aus ökologischer Sicht, wenn die Möglichkeit besteht, die beste Lösung. Dabei werden die Rohstoffe an Ort und Stelle wieder dem Boden zugeführt und außerdem ist kein Transport nötig.

Zur Strauchschnittsammlung?

Ja, wenn es nicht möglich ist die Gartenabfälle zu kompostieren.

Zum Recyclinghof?

Ja, im Rahmen des 3-wöchentlichen Recyclinghofs bei der Fa. Hettegger.

In der Zeit von **Samstag, 12. April 2013, bis Montag, 29. April 2013**, kann Baum- und Strauchschnitt von Privathaushalten an den folgenden Stellen abgelagert werden:

- Liftparkplatz Goldegg und
- Feuerwehrhaus Weng (Container)

Wir sorgen für eine ordnungsgemäße Kompostierung. Auf keinen Fall dürfen dort andere Abfälle entsorgt werden, auch nicht erdige Materialien wie z.B. Blumen-, Gartenerde, udgl.

Strauch- und Baumschnitt von Schwendarbeiten aus der Land- und Forstwirtschaft dürfen aus Kapazitätsgründen nicht abgelagert werden.



Hundehaltung ab 1. Jänner 2013

Am 1. Jänner 2013 ist die Novelle zum Salzburger Landessicherheitsgesetz, LGBl Nr 100/2012, in Kraft getreten und seit diesem Zeitpunkt gilt in Salzburg eine Meldepflicht für alle Hundehalterinnen und Hundehalter.

Eine Person, die einen über zwölf Wochen alten Hund hält, muss dies der Gemeinde, in der sie ihren Hauptwohnsitz hat, innerhalb einer Woche ab Beginn der Haltung melden.

Die Meldung hat zu enthalten:

1. Name und Anschrift der Hundehalterin bzw. des Hundehalters;
2. Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes;
3. Name und Anschrift der Person, die den Hund zuletzt gehalten hat;
4. die Kennzeichnungsnummer (§ 24a Abs 2 Z 2 lit d TSchG).

Der Meldung anzuschließen sind:

1. ein Sachkundenachweis und
2. der Nachweis, dass für den Hund eine Haftpflichtversicherung über eine Mindestdeckungssumme von € 725.000,00 besteht.

Ebenso muss die Hundehalterin bzw. der Hundehalter die Beendigung des Haltens eines Hundes innerhalb einer Woche der Gemeinde melden. Dabei ist der Endigungsgrund anzugeben und eine allfällige neue Hundehalterin oder ein neuer Hundehalter bekanntzugeben.

Sachkundenachweis (§ 21 S.LSG)

Ein Sachkundenachweis kann nur von Personen ausgestellt werden, die von der Landesregierung mit Bescheid zugelassen wurden und somit Gewähr für eine ordnungsgemäße Ausbildung bieten.

Diese Personen können sowohl natürliche als auch juristische Personen sein.

Den Antrag auf Zulassung erhalten Sie entweder im Bürgerservice der Gemeinde Goldegg oder mittels nachstehendem Link:

http://www.salzburg.gv.at/ilnk_ws_antrag_auf_zulassung

Ausbildung von Hundehalterinnen und Hundehalter Liste der zugelassenen Personen gemäß § 21 Abs 4 S.LSG (Stand: 18.02.2013)

Bezirk St. Johann Im Pongau

- Gerstner Eva, Dr. *, Brauhausgasse 24a, 5620

Schwarzach im Pongau, 06415/4365

- Loicht Maximilian, Sonnberg 73, 5521 Niedernfritz

0676/4607040



- Müller Elisabeth, Dr. *, Müllergasse 293
5541 Altenmarkt im Pongau, 06452/20216
- Perterer Stefan, Dr. *, Hauptstraße 55
5600 St. Johann im Pongau, 06412/6226
- Renz Marlies und Peter, Salzburgerstraße 12
5630 Bad Hofgastein, 06432/22133
www.prokyon-schulungen.de
- Sorgo Brigitte und Michael, Dr. *, Alte Bundesstr. 77
5500 Bischofshofen, www.sorgo.cc, 06462/2977

Die vollständige Liste für das Land Salzburg erhalten Sie ebenfalls im Bürgerservice oder unter nachstehendem Link:

http://www.salzburg.gv.at/ilnk_ws_zugelassene_personen_als_hundeausbildungseinrichtung

Die erforderliche Ausbildung der Hundehalterin bzw. des Hundehalters für das Halten eines nicht gefährlichen Hundes umfasst mindestens zwei Kursstunden. Für das Halten eines gefährlichen Hundes ist eine Ausbildung der Hundehalterin bzw. des Hundehalters von mindestens zehn Kursstunden und eines Praxis-teiles erforderlich.

Nach Abschluss der Ausbildung stellt die zugelassene Person den Hundehalterinnen bzw. den Hundehaltern eine Bescheinigung (=Sachkundenachweis) über die Absolvierung der jeweiligen Ausbildung aus.

Die Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern hinsichtlich der Verordnung einer Leinenpflicht in unserem Dorf nimmt spürbar zu. Es liegt an der Disziplin aller Hundehalter ob es zu dieser Maßnahme kommen wird oder nicht. In den nächsten Wochen werden zusätzliche Hundetoiletten aufgestellt. Vorschläge für weitere Standorte werden gerne angenommen. Alle Hundehalter sind dringlich angewiesen, den Hundekot entsprechend zu beseitigen.

Veranstaltungsvorschau April

04.04.2013	20:00 Uhr	WIENER WELTMUSIK sterzinger experience	Schloss Goldegg
05.04.2013	18:00 Uhr	Zeichnen - Basis Workshop Mag. Erik Aspöck	Schloss Goldegg
05.04.2013	18:00 Uhr	Siegelschneiden Mag. Yuka Sagawa	Schloss Goldegg
05.04.2013	18:00 Uhr	Seminar „Unsere Ahnen - Kraft und Wurzel unseres Lebens“, Michael Stinger	Schloss Goldegg
05.04.2013	18:00 Uhr	Seminar „Astrologie und Märchen“ Claus Riemann	Schloss Goldegg
06.04.2013	20:00 Uhr	KONZERT Harald Fleissner (Klarinette) & Alexey Zuev (Klavier)	Schloss Goldegg
08.04.2013	09:00 Uhr	Japanischer Farbholschnitt Mag. Yuka Sagawa	Schloss Goldegg
12.04.2013	18:00 Uhr	Akt / Zeichnung Mag. Peter Niedertscheider	Schloss Goldegg
12.04.2013	18:00 Uhr	Seminar „Qigong für Fortgeschrittene“ Dr. Gerhard Wenzel	Schloss Goldegg
12.04.2013	18:00 Uhr	Seminar „Quantenheilung und Musik“ André Várkonyi	Schloss Goldegg
12.04.2013	Ganztägig	Fachtagung Leben und Wohnen im Alter	Schloss Goldegg
13.04.2013	20:00 Uhr	FLAMENCO IM TRIO Flaco de Nerja, Jannis Raptis & Morenito de Triana	Schloss Goldegg
14.04.2013	09:30 Uhr	Pfarrversammlung	Pfarrhof Goldegg
16.04.2013	09:30 Uhr	Seminar „Qigong für Fortgeschrittene“ Dr. Gerhard Wenzel	Schloss Goldegg
18.04.2013	10:00 Uhr	VOLKSMUSIK MIT KICK HERBERT PIXNER PROJEKT für Kids	Schloss Goldegg
18.04.2013	20:00 Uhr	NEUE VOLXMUSIK HERBERT PIXNER PROJEKT „Na und?!“	Schloss Goldegg
19.04.2013	18:00 Uhr	Seminar „Kriya - Weg des Lichts“ Elisabeth Zgubic-Koiner	Schloss Goldegg
19.04.2013	18:00 Uhr	Seminar „Schreibend sich selbst auf der Spur“ Inge Böhm	Schloss Goldegg
20.04.2013	20:00 Uhr	Almrauschkränzchen	Einklang Goldegg
21.04.2013	Ganztägig	Georgi-Kirchtag 10.00 Uhr Gottesdienst	Goldegg
22.04.2013	09:00 Uhr	Stilleben - Zeichnung / Ölmalerei Mag. Walter Strobl	Schloss Goldegg
26.04.2013	18:00 Uhr	Aquarellmalen für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene, Barbara Seebacher-Schiestl	Schloss Goldegg
26.04.2013	18:00 Uhr	Malen mit selbst angeriebener Farbe Mag. Peter Niedermair	Schloss Goldegg
26.04.2013	18:00 Uhr	Seminar „Familienschicksal und persönlicher Lebensweg“ Dr. Karl Heinz Domig	Schloss Goldegg
26.04.2013	18:00 Uhr	Seminar „Die Zauberkraft des Singens“ Mag. Catarina Lybeck	Schloss Goldegg
26.04.2013	18:00 Uhr	Seminar „Wohnen mit der Kraft der Farben“ Ernst Muthwill	Schloss Goldegg
27.04.2013	20:00 Uhr	KONZERT - Marie-Christine KLETTNER (Violine) & Christoph TRAXLER (Klavier)	Schloss Goldegg

Gemeinde-Service Seite

GEBURTEN

Johanna Rettenbacher, Jakob Hölzl
und Nico Gruber

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude!

NEUBÜRGER

Diouf Hedy Wogowitsh
Kurt Reicher und Christa Lumplecker
Sandra Moises
Stefanie Fillafer
Martin Strunge und Strunge-Erb Daniela
mit Louise und Clara
Helmut-Georg Wild

Raheemzada Zeerak Gulab
mit Sajjad, Sitayesh und Shabnam
Wolfgang Plesl
Maria Falkner mit Carolina
Constanze Culen
Rupert Schwaighofer und Christina Höller
mit David

TODESFÄLLE

Josef Mayr, verstorben am 28.01.2013 im 47. Lebensjahr

Bertha Gruber, verstorben am 07.02.2013 im 92. Lebensjahr

Matthias Radacher, verstorben am 13.02.2013 im 74. Lebensjahr

Anna Hagenhofer, verstorben am 20.02.2013 im 98 Lebensjahr

Katharina Mußbacher, verstorben am 03.03.2013 im 94. Lebensjahr

Unsere Anteilnahme gehört den trauernden Hinterbliebenen!

PRODUKTE VON UNSEREN GOLDEGGER BAUERN

Goldegger Bio-Osterlamm:

vom Alpinen Steinschaf küchenfertig zerlegt (halbe oder ganze Lämmer)
in der Karwoche erhältlich, telefonische Vorbestellung erwünscht
Archehof Vorderploin (Ambros Aichhorn) 06415/20341 bzw. 0664 1808769

Goldegger Bio-Jungrind-Fleisch:

Bio-Jungrind in 10 Kilo-Pakete küchenfertig (ab April 2013)
Fam. Renate und Andreas Gruber/Oberwenghof, 0664/3435333

Goldegger Angus-Jungrind:

Mutterkuhbetrieb ohne Kraftfutareinsatz, 10 Kilo Mischpaket
küchenfertig zugestellt (auch in 5 Kilo Paket zum Ausprobieren).
Fam. Reicher Oberaubauer Tel. Nr. 0664/8557373

Goldegger Biokäse in verschiedenen Sorten:

Fam. Harlander/Eyersbergbauer, 06415/8266
Fam. Lercher/Urtsbergbauer, 0664/2850938, Montag 09:00 bis 11:30 Uhr und Donnerstag 17:00 bis 19:00 Uhr

Bauernkörbe mit Bioprodukten:

Fam. Harlander/Eyersbergbauer, 06415/8266
Fam. Lercher/Urtsbergbauer, 0664/2850938

Bio-Bauernbrot (Roggenbrot):

Bio-Mehrkornbrot/Bauernbrot - jeden Montag ab 16:00 Uhr erhältlich (auch größere Mengen für Veranstaltungen
etc. möglich) bitte um telefonische Vorbestellung unter 0664/53 29 178, Süßrahmbutter, Schotten, Butterschmalz,
Brüggler Rupert und Sandra/Neuhofbauer

Schnaps:

Fam. Pronebner/Schlachbauer, 06416/7318, Fam. Burgschwaiger Peter/Oberschönberg, 06415/8140
Fam. Harlander/Eyersbergbauer, 06415/8266, Fam. Gruber/Oberwenghof, 0664/3435333

Destillerie Fischbacher/Weng 125, 0664/3415598

Essigproduktion:

Obst- und Essigmanufaktur Peter Rathgeb, 0664/73878271





Am 24. Februar 2013 gewann Chiara Hölzl beim Mixed-Team-Wettbewerb als jüngste österreichische Skispringerin in der österreichischen Mannschaft mit Thomas Morgenstern, Gregor Schlierenzauer und Jacqueline Seifriedsberger die Silbermedaille.

Die Gemeinde Goldegg empfängt

Chiara Hölzl

Vizeweltmeisterin und
jüngste österreichische nordische WM-Medaillengewinnerin aller Zeiten

am **Donnerstag, 21. März 2013 um 18:30 Uhr**
auf dem Goldegger Dorfplatz.

Wir würden uns freuen, viele Besucher beim Empfang
unserer jungen Sportlerin in
ihrer Heimatgemeinde begrüßen zu dürfen.

Gemeinde Goldegg
Hans Mayr, Bürgermeister